

Disciplinary Responsibility of Judges in Austria until 1918 – Sources and Practice

Montag, 8. April 2024, 15:00 – 16:00 Uhr
Juridicum, SEM34

Jakob Maziarz, Ph.D.

History of Polish Law (Jagiellonian University)



universität
wien

Institut für Rechts- und
Verfassungsgeschichte

ad N. 3435.

15583/97

Jm

Im Namen
Seiner Majestät des Kaisers!

Das k. k. Obergericht Wien hat durch, am 11. Juni 1897, unter
dem Vorsitze des k. k. Hofraths Obergericht,
in Gegenwart des k. k. Hofraths: Köpfer,
Abian, Bobosynski, Moser, Gsten, v. Pitt.
von Reimann, Palliardi und Suppantsehitz,
als Richter, dann des k. k. Obergerichtsrathes
Kaukel, als Protokollführer, über die von
dem Angeklagten k. k. Bezirksgericht
adjuncten Oberg Othermann eroberte
sine gegen das Erkenntnis des k. k. Obergerichtes
in
Lemberg vom 20. November 1896, 12078,
womit derselbe 9 Reichsgerichte pflichtig
erkannt und bestraft wurde (s. l. l. c.) das
Ureignungsprotokoll vom 21. Mai 1868 Nr. 46
N. O. H. zur Strafe der Reichsgerichte
und zur Tragung des Kosten des Ureignungs
verfahrens verurtheilt wurde, nach den
am 11. Juni 1897 durchgeführten
Lesebefragungen und nach Aufhebung der
Kontakte des k. k. Hofraths, k. k. Hof-
rathes Bobosynski, der Strafverfahren des an
der Reihe der Richter genannten k. k. Obergericht
k. k. Obergerichtsrathes Kaukel, sowie der Obergerichtsrathes
des k. k. Obergerichtes Othermann Gistler Ritter von

Nr. 1781 pr. 9/7 1897